



Viel Spaß in den großen Ferien!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Team der IG Metall Gummersbach wünscht Euch eine wunderbare Sommerzeit. Wir hoffen, Ihr habt die Zeit und die Möglichkeit, Euch zu entspannen und gründlich zu erholen. Allen, die in ferne Länder reisen, rufen wir zu: »Kommt gesund wieder!« Und denen, die zu Hause bleiben, wünschen wir perfektes Ferienwetter.

Auch unsere Beschäftigten machen jetzt Urlaub. Deshalb wird nicht immer jede und jeder von uns ansprechbar sein. Aber alle anderen im Büro werden Euch gerne weiterhelfen, wenn Ihr Fragen oder Probleme habt.

Euer Team der
IG Metall Gummersbach

Gemeinsam gegen die Tariffucht

7. Funktionärskonferenz diskutierte Lösungen für ein aktuelles Problem.

Wenn Arbeitgeber aus der Tarifbindung ausscheren wollen, ist Widerstand nötig. Wie aktuell dieses Thema ist, zeigte die Funktionärskonferenz am 15. und 16. Juni. Unter dem Motto »Tarifverträge erkämpfen, erhalten, ausbauen« diskutierten in Eitorf rund 80 Vertrauensleute und Betriebsräte.

Wieder im Tarif Allein in den letzten neun Monaten waren fünf Betriebe von der Tariffucht betroffen. »Bisher haben wir alle wieder im Tarif eingefangen«, stellte Erster Bevollmächtigter Werner Kusel zufrieden fest. »Aber bei aller Freude müssen wir die Analyse unserer Erfahrungen auch als Auftrag zum Handeln verstehen.«

Betriebliche Besonderheiten Bei den Verhandlungen in diesen fünf Betrieben sei es gar nicht vorrangig um

den Vorwurf gegangen, die IG Metall stelle zu hohe Forderungen in den Flächentarif-Verhandlungen. Vielmehr ging es um betriebspezifische Besonderheiten, die man auch im Rahmen des Flächentarifs hätte verhandeln können. »Was uns aber erschreckt hat«, so Kusel weiter, »war die Tatsache, dass der Arbeitgeberverband – statt auf diese Fragen zu antworten – nur den Weg der Tariffucht aufgezeigt hat.«

Tendenz positiv Nach dem kritischen Rückblick kamen aber auch positive Nachrichten zur Sprache: Die Zahl der tarifgebundenen Betriebe steigt kontinuierlich. Die Menschen in den Be-

trieben fordern Regelungen, die ihre Arbeitsbedingungen absichern und positiv ausbauen. Davon berichteten die Gewerkschaftssekretäre Haydar Tokmak und Simon Stefer. Aktuell wird in drei Betrieben über einen Tarifvertrag verhandelt. »Ein Tarifvertrag fällt aber nicht vom Himmel«, stellte Tokmak fest. »Ohne große Beteiligung der Beschäftigten, und zwar von Anfang an, wird das nichts«, ergänzte Stefer. Ein Tarifvertrag, der die Menschen vor Willkür und Konkurrenzdruck schützt, könne nicht im Hinterzimmer entstehen. Da seien die Beschäftigten gefragt.

Betriebe werden aktiv Inzwischen kommen aber auch einzelne Arbeitgeber aus eigenem Antrieb auf die IG Metall zu, um über eine tarifliche Regelung zu sprechen. Ihr Argument ist nicht von der Hand zu weisen: Ein Betrieb mit Tarifvertrag hat auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen, Fachkräfte zu rekrutieren.



TERMINE

- 29. Juni: **Büro geschlossen** (Brandschutz- und Erste Hilfe-Schulung)
- 29. Juni bis 1. Juli: **IG Metall Jugendcamp am Biggesee**
- 3. Juli: **Vertrauensleuteaus-schuss**
- 5. Juli: **Ortsvorstand**
- 5. Juli: **Delegiertenversamm-lung**
- 6. und 7. Juli: **Klausur Referen-ten-Arbeitskreis**
- 15. Juli bis 28. August: **Sommer-ferien**
- **Rentenberatung:** telefonische Anmeldung erforderlich

Aus Berlin zum Praktikum in die »bucklige Welt«

Zum sechsten Mal engagiert sich die IG Metall Gummersbach in der Ausbildung künftiger Gewerkschaftssekretäre. Zur Zeit absolviert Jan Arff, der seit Mai 2018 als Trainee beim Vorstand der IG Metall angestellt ist, ein Praktikum im Oberbergischen.

Zur insgesamt zwölf Monate dauernden Ausbildung der IG Metall-Gewerkschaftssekretäre gehören vier Praxiseinsätze: üblicherweise zwei in einer Geschäftsstelle, einer beim Vorstand und einer bei einer Bezirksleitung. Die breit gefächerte theoretische Schulung umfasst zahlreiche Seminare. Betriebs- und Volkswirtschaftslehre oder Themen wie »Betriebe ohne Betriebsrat« gehören ebenso dazu wie »Individuelles Arbeitsrecht« oder



Als Praktikant von Berlin nach Gummersbach: Jan Arff

»Internationale Gewerkschaftsar-beit«. So sollen die Trainees optimal auf ihre zukünftige Tätigkeit als po-

litische Sekretäre der IG Metall vor-bereitet werden.

Da Werner Kusel und die drei hauptamtlichen Sekretäre großen Wert auf eine praxisnahe Vermittlung von Aufbau und Arbeit einer Geschäftsstelle legen, wird Jan intensiv betreut. So kam er schon am ersten Tag in einen Betrieb und konnte an einer Betriebsversammlung teilnehmen.

Jan hat Kaufmann im Groß- und Außenhandel gelernt, bevor er auf dem zweiten Bildungsweg an der HTW Berlin Wirtschaft und Politik studierte. Bis zu seiner An-stellung bei der IG Metall war er beim Landesbezirk Berlin-Brandenburg von Verdi für den Fachbe-reich Bildung, Wissenschaft und Forschung tätig.